

# Ich zwing's!

Tiroler Roman von Hans Schrott-Fichtl.

Der Verfasser des Romans, den wir bereits in unsern Zeilen bieten, in seine bekannte Größe und sein Werk auch zu den besten des Tages. Hans Schrott-Fichtl nimmt im Gegenstand unter den besten Romanen, die in der letzten Zeit erschienen sind, eine hervorragende Stellung ein. Infolge seiner hervorragenden Talente ist sein Werk in der Tat ein Meisterwerk. Eine besondere Auszeichnung ist ihm ein Tiroler Roman zugesprochen worden. Eine Meldung aus Innsbruck vom 5. April 1911 lautet darüber: „Der kaiserlich preussische Minister für Finanzen hat dem bekannten Tiroler Schriftsteller Hans Schrott-Fichtl als Anerkennung für seinen Roman „Wasserschiff“ zu einer Studienreise 1200 Mark ausgeschrieben. Die Expedition wurde damit motiviert, daß Schrotts Werke insbesondere in der landwirtschaftlichen Welt beliebt seien.“

In den letzten Monaten war gerade herrliches Wetter, und heute hat es angefangen. Klarer ist der Himmel ja noch trocken, aber graue Wolkenhaufen bedecken bereits die Ausblicke der Berge. Die Bergkette, deren Gipfel sich hinter dem goldenen Horizont erheben, sehen heute so trüblich aus, und die Engel wachen die Wolken halten, damit kein Regen fällt — und ob sie wohl hart genug sind, die Engel, wer weiß?

In seinem Arbeitszimmer sitzt der Statthalter von Tirol und ein alter Priester im Schmuck neben ihm. Es ist ein Brief gegeben, jede Zierung abgesehen. Seine Erzählung scheint heute recht nervös zu sein, während sein Gegenüber — es ist der alte Trientler, der erste österreichische landwirtschaftliche Wanderlehrer, ein Mann, der schon weit über die Grenzen der Monarchie hinaus geschickter Herr immer vor sich hinstellt. Das Vordringen gibt seiner Veranlassung. Der alte Herr mit seiner mächtigen Gestalt und dem großen, hart umrissenen Kopf ist in solchen Augenblicken wirklich ein Greis. „Der Kopf! Das sticht mich“, ruft er, die blühenden Arme umschlingend. „Die Wärme, die Wärme, die Wärme, die Wärme!“

Erzählung beginnt eben: „Also, Hochwürden, berichten Sie. In fünfzehn Tagen haben Sie genug Stoff gemacht.“

Der Angeredete schmeigt aber vor sich, wie ein Müllein, als wolle er sich die wertvolle Form überlegen.

Mit einer haltigen Handbewegung, die alle derartigen Reden ein für allemal abbrechen soll, fordert aber Erzählung:

„Haben Sie um Gotteswillen frisch von der Leber, Hochwürden. Ich will neben Ihren Worten auch Ihr Temperament. Die Worte auf die Goldwaage zu legen, dazu habe ich ganz andere Leute, die aber alle nicht für den Auftrag taugen, den Sie erfüllen.“

„Zur Gütigkeit, Erzählung. Ich erkenne dankbar an, daß mir goldene Kränze gebaut werden sollen.“

„Das wird ja wohl notwendig sein!“

„Küßel er soll stiller Selbstironie.“

„Neue Veranlassung. Was halten Sie von Chef-Ingenieur der Wildbacherwerke?“

„Gehört er Ihnen rechtlich ganz ohne Frage die glänzenden Auskünfte, die Sie über ihn besitzen. Ich habe dafür, daß wir Tiroler riesig Glück gehabt haben, weil wir gerade ihn mit der Verbaunung betrauen konnten. Das ist ein ganz seltener Mensch. Aber darüber wird man wohl erst kommen, wenn man, wie ich, länger mit ihm zusammen ist, denn der erste Eindruck ... nun, wie ich so manchen Menschen: liegt, liegt ganz gewaltig.“

„Ja, der Mentor der Charlottenburger Hochschule schrieb mir, daß er auf der ganzen Welt keinen Wildbacherbauer wüßte, den er mit gleich sicher ansprechen könnte.“

„Von der Verbaunung verheißt ich nichts, Erzählung, das wissen Sie ja, aber der Eindruck, den ich von dieser Persönlichkeit empfangen habe, ist gewaltig.“

„Sie urteilen so ... Ja, wie erkenne Sie sich dann all die widerlichen Vorurteile? Denken Sie: Die Vögel in diesem ersten Monat schon überredig wieder zurückgeschickt worden. Wenn das so weiter geht, kommen wir eben nicht vorwärts.“

„Das müßte mich gar nicht, Erzählung. Gehört er Ihnen rechtlich ganz ohne Frage die glänzenden Auskünfte, die Sie über ihn besitzen. Ich habe dafür, daß wir Tiroler riesig Glück gehabt haben, weil wir gerade ihn mit der Verbaunung betrauen konnten. Das ist ein ganz seltener Mensch. Aber darüber wird man wohl erst kommen, wenn man, wie ich, länger mit ihm zusammen ist, denn der erste Eindruck ... nun, wie ich so manchen Menschen: liegt, liegt ganz gewaltig.“

„Aber, Erzählung! Haben denn die Leute von ihrem einseitigen Standpunkt aus damit gar so unrecht?“

„Sprachlos sieht der Angeredete zu dem alten Priester auf.“

„Mir scheint,“ fährt er ruhig fort. „Jeder Verbauner kennt die wilde Kraft, die unheimliche Wucht eines Wildbades. Und nun kommen Verbauner, die mit einmal ordentlich gehen können, drohen im stillen Vergnügen, wollen ihm die Wut nehmen, kann's denn noch etwas Dummeres geben?“

„Ähnliches meint der Vaurath auch. Der sagt: Die Bauern sind eben zu dumm ...“

„Da springt der Trientler auf. Sein Gesicht ist über das alte, klare Gesicht. Aber bald ist er wieder Herr seines Temperaments und fängt zu reden an: „Wie eben jeder Bildungsjünger!

„Der Herr wird bald kommen, Sie sehen, daß ich Ihre Vorläufige schnell in die Tat umsetze. Er ist in einer Tour von Schottland hierhergefahren und heute vormittag angekommen.“

„Er freut drüber, der alte Herr seine Zustimmung aus.“

„Sie werden sehen, Erzählung, der Jörg einige Wochen da und die Welt dort in nimmer zum Stehen. Ganz gewiß.“

„Dann ist es eine Zeitlang still. Mit einemmal fängt der Trientler wieder an: „Schauen's, Erzählung, den Hauptfehler seh' ich darin, daß die Pflanzkulturen dazwischen kommen.“

„Natürlich, die sind an allem schuld!“ Die Erzählung lächelt nicht sonderlich überzeugt.

„Nicht gerade an allem, Erzählung, aber an vielem sicher. So ein Bureaufrat, das ist beinahe ein oder Jagd hund. Zeigt man einen Jagdhund aber hinter Schmeiß, so rennt er bis ans Ende der Welt immer dem nach, was er in der Kiste hat, sieht nicht rechts noch links, genau wie die edleren Bureaufräten, die ja meist auch eine Reihe unerschütterlicher Vorzüge haben. Aber ihre Arbeit wird ihnen eben selbstverwundet, und all die tausend Zuponderabilien, die neben dem Wege liegen, sind für sie einfach nicht vorhanden. ... Erzählung, Sie als Politiker und ich als wirtschaftlich strebender Mann, wir beide müßten da auf einem anderen Standpunkt stehen, denn für uns sind gerade jene Zuponderabilien von ungeheurer Wichtigkeit. Daß die Verbaunung schon gut und sicher wird, das versteht sich ganz von selbst. Für uns aber ist eine solche gewaltige Arbeit in allererster Linie doch nur dazu da, neuen Fortschritt für die Zukunft anzubahnen.“

Die Erzählung nicht lebhaft zubillickend, Antipoden fährt der alte Herr fort:

„Fortschritt bahnt sich aber nie und nimmer an, wenn man sich auf den Standpunkt stellt: Ich bin klug und weise, und du, mein Lieber, bist dumm; deswegen muß ich alles für dich machen und du brauchst bloß dem Herrgott auf den Knien dafür zu danken, daß du mich hast.“

„Für uns, Erzählung, ist die Verbaunung als solche Nebenache. Wir Tiroler müssen jeden neuen Kulturfortschritt in allererster Linie dahin ausrichten, daß wir davon berührten Bauern ein warmes, immerdauerndes Gefühl dafür bekommen, daß Fortschritt, wenn er richtig und ehrlich angefaßt wird, gut und unerlässlich ist. Ob es sich im einzelnen Falle um Schutzbau, Wildbachverbauung oder Eisenbahn handelt, das ist nebensächlich; nur das Gefühl des vordringenden, raitlosen Vordringens muß geweckt und gefördert werden ... ohne Unterlaß!“

„Idealisten!“ ruft Erzählung und droht leise mit dem Finger.

„Gehört nicht, Bitte, denken Sie sich in meine Lage, Erzählung. Da will ich meinen Bauern über Viehzucht, Betriebslehre, Milchwirtschaft oder Getreidebau was Neues sagen, und jedesmal muß ich rein von vorn, vom ABC anfangen. Der Fortschritt in Tirol ist zur Zeit akkurat wie die Wiener Straßen. In den letzten zwei Jahren bin ich viermal in der Kaiserstadt gewesen; ich wohne immer im gleichen Hotel, und glauben Sie mir's nur: nicht ein einziges Mal hab' ich die Straßen unangeriffen gesehen. Gas, Post, Wasser und so weiter, jedes Amt reißt die Straßen auf, wann's ihm gerade paßt.“

Die Erzählung lachte hell auf über diesen drastischen Vergleich, aber der alte Herr fährt ungerührt fort:

„Wir Tiroler können nicht auf die Welt kultivieren, wo mir alles kleckern müssen, keinen Verkehr haben, wo wir immer geldknapp sind und heute noch kein geregelter Markt- und Kreditwesen haben! Wir Tiroler müssen den Fortschritt heute mehr denn je bei den Hörnern packen, oder wir werden von ihm germalmt. Zum Trödeln haben wir wirklich keine Zeit. Aus diesem Gesichtspunkte heraus muß ich es für eine schwere Sünde halten, wenn wir im Lande große Kulturwerke vernachlässigen, ohne sie nachdrücklich dazu zu bewegen, die Fortschrittsfreudigkeit zu wecken.“

„Fortschrittsfreudigkeit ... ein gutes, ein schönes Wort,“ unterbricht seine Erzählung bitter. „Ich sehe es ja an den Tiroler Zeitungen! Giebt es überhaupt noch ein Wort bei uns, das mich und die Verbaunung nicht in Grund und Boden schimpft?“

„Aber, Erzählung! Haben denn die Leute von ihrem einseitigen Standpunkt aus damit gar so unrecht?“

„Sprachlos sieht der Angeredete zu dem alten Priester auf.“

„Mir scheint,“ fährt er ruhig fort. „Jeder Verbauner kennt die wilde Kraft, die unheimliche Wucht eines Wildbades. Und nun kommen Verbauner, die mit einmal ordentlich gehen können, drohen im stillen Vergnügen, wollen ihm die Wut nehmen, kann's denn noch etwas Dummeres geben?“

„Ähnliches meint der Vaurath auch. Der sagt: Die Bauern sind eben zu dumm ...“

„Da springt der Trientler auf. Sein Gesicht ist über das alte, klare Gesicht. Aber bald ist er wieder Herr seines Temperaments und fängt zu reden an: „Wie eben jeder Bildungsjünger!

## XMAS HOLIDAY EXCURSIONS.

Fare and One-Third for the Round Trip.  
 Tickets on Sale December 21st, 1911 to January 1st, 1912.  
 Return Limit January 5th, 1912.

### CANADIAN NORTHERN RY.

December EXCURSIONS TO EASTERN CANADA

Ontario, Quebec and Eastern Provinces at VERY LOW FARES

First-Class Tickets on Sale at all Stations, Dec. 1st to 31st. Stop-Overs. Limit Three Months with Extension Privilege.

Choice of Routes by C. N. R. Xmas Excursion Tickets To The Old Country and Europe

Tickets on Sale Nov. 10th to Dec. 31st, 1911

Apply to nearest Canadian Northern Railway Agent, or write R. CREELMAN, General Passenger Agent, Winnipeg, Man.



### Getreidebauer, aufgepaßt!

Erhalten Sie den vollen Preis für Ihr Getreide?

Diese Frage ist wert von Ihnen studiert und überlegt zu werden. Dieses Jahr ist eine derartige Verschiedenheit in der Qualität, sodaß es für einen unerfahrenen Mann unmöglich ist, den Wert Ihres Getreides zu bemessen. Wir haben viele Jahre der Erfahrung hinter uns, und sind eine zuverlässige Kommissionsfirma, und Sie brauchen unsere Hilfe. Schicken Sie uns Proben Ihres Getreides zwecks Graderens und Wertbemessens. Vergleichen Sie die Preise mit jenen, die die Elevatoren offerieren. Es wird Sie überzeugen, daß Sie den Verkauf Ihres Getreides uns anvertrauen sollten. Wir geben liberale Vorschüsse und prompte Erwerbungen; versichern Sie sich der besten Graderung und der höchsten Preisen. Schreiben Sie um nähere Auskunft und Versandinstruktionen.

PETER JANSEN COMPANY  
 Eigentücker und verdrägte Getreidekommissionshändler.  
 GRAIN EXCHANGE  
 WINNIPEG.

Referenzen: Canadian Bank of Commerce, Winnipeg, oder irgend ein Manager der westlichen Zweige.



### N. Schemenauer

Händler in —  
 Mehl, Kleie, Futter, Kohlen, Eis.  
 — Agent der Imperial Oil Co. —  
 Livingstone Str., HUMBOLDT.

### B. Wicken, Sattler, Watson, East.

Pferde-Geschirre, Koffer und Reisetaschen, Handgemachte Pferdegeschirre garantiert. Reparaturen werden nett ausgeführt und prompt besorgt bei niedrigen Preisen. Ich habe stets eine Auswahl von Geschirren, Geschirrtteilen und sonst. Requiriten vorrätig.

### Glückwünsche

Glückwünsche laufen beständig ein von denen die mit uns Handel treiben

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“

Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufe, sind erstklassig.“

### B. C. Blase & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengeschäften u. f. w.

123 Church Str. Toronto

### Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

### Verstorbenen

werden angefertigt in der Office — des — ST. PETERS BOTE Münster, Saskatchewan

Machen Sie einen Versuch mit dem — wohlbekanntem, neuen Gebräu —

## Saskatoon Lager Bier.

Der Stolz von Saskatoon.  
 Rein, Nahrhaft, Wohlgeschmeckend.

„Saskatoon“ wird liberal verlangt, und während es in großer Nachfrage ist, gewinnt es täglich mehr und mehr an Beliebtheit im ganzen Nordwesten. „Saskatoon“ ist von unübertrefflicher Qualität, mit schneeweißem Schaum, und rein wie der Morgentau.

Alleinige Brauer und Bottler  
 Hoeschen Wentzler Brewing Co.  
 SASKATOON, SASK.

Wer noch keinen der allbeliebtesten Volkskalender für das Jahr 1912 gekauft hat, möge sie bei uns kaufen.

Regensburgs Marienkalender Preis per Stück portofrei 25 Cts.  
 Benzingers Marienkalender " 25 Cts.  
 Wanderer Kalender " 25 Cts.

St. Peters Bote.

### Jetzt

da das kalte Winterwetter uns umgibt, haben wir uns in den Stand gesetzt, alle Ihre Ansprüche auf Waren, wie Pelzmantel, mit Pelz gefüllte Wintermäntel, Stolen, Muffs, Caparines, Handschuhe und einen ganzen Vorrat von Winterkleidern und Fußbedeckungen zu befriedigen.

Schaffeljacks, Ueberzieher aus Tuch, Pelzkappen, Tuchkappen mit Pelz versehen, Stiefel mit Pelz, Mocassins, Ueberzieher, Gummischuhe, große Handschuhe, Fingerhandschuhe, Socken, deutsche Socken etc. auf Lager.

Wir haben uns alle Mühe gegeben, wie dies unsere Kunden auch anerkennen und zu schätzen wissen, unseren Vorrat von diesen Waren so vollkommen und erstklassig wie möglich zu gestalten.

Wir haben zur Hand die besten wollenen Unterleider für Männer und diese tragen sich auch am besten: Stanfieds, Hewson's und Pennans Fabrikat. Wenn wir sagen Hewson's, so brauchen wir nicht mehr sagen, da die Leute wohl alle wissen, daß diese die besten Waren sind und sich am besten tragen.

### Schlittschuhe.

Unsere Sendung neuer Schlittschuhe für den Winter ist soeben angekommen und wir können Sie versichern, daß wir darin die beste Auswahl haben in Humboldt, bestehend aus Damen-, Herren-, Mädchen- und Knabenschlittschuhen in allen Mustern und Patenten von 50 Cts. bis zu 55.00 per Paar.

Kommen Sie herein und sehen Sie sich um, ehe Sie anderswo kaufen. Eine vollständige Auswahl von Bauholz und Baumaterialien stets vorrätig.

The Great Northern Lumber Co., Ltd., Humboldt, Sask.

### Drewrys Redwood Lager

„Das schäumt wie Champagner“

ist das Musterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Gleiche; Echtheit garantiert; Geschmack der allerbeste; nur von Malz und Hopfen gebraut. Auf Lager bei allen hervorragenden Hotels im Westen.

Senden Sie Ihre Bestellungen an irgendeines unserer „Cold Storage Warehouse“ in Regina, Saskatoon, Melville, Melfort, North Battleford — oder direkt an E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

Rein, Erzählung, das ist die Dummheit, das ist was Menschliches. Darf ich Ihnen erinnern, wie die hiesige Behörde Heffens feinerachten darin abgeben? Eigenbahnen gefund sei und daher polizeilich den müße. Bitte, das ist keine Bauern! Und das Weisheit könnte ich an gewaltige Fortschritt, Verblüffung, vom zum Phonographen. Wird so bleiben.“

Erzählung nicht nachdenklich. „Aber nicht das ist der Grund der Bauern müßig Sie müßen für die Mühe — dafür halten sie doch noch ihr gutes Geld heften andere Dinge wichtiger erdienen! Deshalb müßt man im ganzen Land, keiner giebt sich Mühe, sondern aufzuklären! weinen!“

„Was jetzt, Hochwürden, Ihrer Seite stehen. Sie einsehen ...“

Dann wird noch alle den beiden gesprochen. „det ein Diener den Grund ihm auf dem Fuße folgt.“

An der Thür vorbeigehende gemeinen: „A Stelle, Erzählung.“

„Nur näher, lieber Herr Statthalter erheben ihm freundlich die Hand. Ueber der Begegnung gemüthlicher Reiz. Der jungen Mannes — er in die Welt, und Erzählung ganz väterlicher Freund.“

„Eine Menge Grüße Erzählung ausrichten.“

„Doktor, und einen ganzen voll Liebes, Schöne Eißes ... halt, das wechselfung meiner Eißes, Eißes soll ich der Gräfin gen!“ Der Doktor lacht.

„Wie geht's Leopold ter?“

„Famos geht es ihm, ich mir bis heute entgegnet und in Paris haben wir zwölf Stunden miteinander.“

„Dann sind Sie ja Nächte durchgefahren, aber nicht gemeint. Was bis Innsbruck nur Nacht auch wieder einmal eine nur junge Leute ausrichten.“

„Haben Sie meine Dankgrüß, Doktorer schlechtes in dieser Verbindung beendigungslos. (Vergleichen dem 15. Jahrhundert Streuzug von Klausen ster Leben, wo unter er lesen ist: O du schlech Herr Jesus, und unter ren: O du niederträchtig ger) Herr Jesus.“

„Reider noch nicht, C.“

„Dann will ich Sie net sich Erzählung selbst beiden Herren allein.“

„Grüß Gott, Göt, begrüßt nun der Doktor den alten Herrn.“

„Gut, Grünwald, Mensch, über, wie ja aus? So hab' ich die!“

„Nicht! Ein Glend ist Mensch einen Grad an.“

„Das auch, aber der im Flug ...“

„Gelt, schon bin i reinfste Diendfütter, Jörg.“

„Sei doch glückselig, auch meine Freund. C.“

„Mit meinen Eltern weißt doch, Vater man der erste, der ihn öfener und ihm geholfen hat öfter anderer Anständigkeit. Ich muß also die wahren ... Grad unbr. ... mag's ja selber.“

Die beiden wurden inner unterbrochen, der men führte.

„Dort küßte der Doktor Erzählung die Hand Gräfin Marie.“

„Sie haben mit Re gesprochen, Herr Doktor erste Frage.“

„Ja, Gräfin. Er lachen und hat mir alle liebe Braut mitgegeben hab' ich all die Schmutz!“

„Lachte er sich viel Liebes und Ihnen ausrichten, C.“

„Und nun begann er Namen zwischen den das gar nicht mehr C Stunden wohl noch die beiden Herrschaft endlich zum Gouten beten worden.“

„Wie haben Sie Zeit vertrieben, Doktor, erzählung am Tisch.“

„Nach der Anknüpfung gefutert, sind dann in haben den Aber Leopolds Wohnung. Wir hatten uns ja so Dann hat mich Kolbracht.“

„Rein, die jungen autage. Sind in R nichts Klügeres als